

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab²⁸:

„Der Sicherheitsrat begrüßt den von Jemen geleiteten friedlichen Übergangsprozess zu einem gerechten und demokratischen politischen System. Er nimmt Kenntnis von den jüngsten Fortschritten, namentlich von den Wahlen am 21. Februar 2012, die größtenteils friedlich und mit einer ermutigenden Wahlbeteiligung verliefen, und von der am 25. Februar 2012 erfolgten Übertragung der Macht an Präsident Abd Rabbuh Mansour Hadi im Einklang mit der Initiative des Golf-Kooperationsrats und ihrem Umsetzungsmechanismus. Der Rat bekräftigt sein Bekenntnis zur Einheit, Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Jemens.

Der Rat bekundet seine Besorgnis über die jüngste Verschlechterung der Zusammenarbeit zwischen den politischen Akteuren und die damit verbundene Gefährdung des Übergangsprozesses. Der Rat bekräftigt seine Resolution 2014 (2011) und fordert alle politischen Akteure in Jemen auf, dem politischen Übergang und der verfassungsmäßigen Ordnung verpflichtet zu bleiben, eine konstruktive Rolle in diesem Prozess zu spielen und Gewalt abzulehnen.

Der Rat stellt fest, dass in der zweiten Phase des Übergangs der Schwerpunkt darauf gelegt werden soll, eine Konferenz für den nationalen Dialog abzuhalten, die Sicherheitskräfte neu zu strukturieren, gegen den unbefugten Besitz von Waffen vorzugehen, die nicht der Kontrolle des Staates unterliegen, Gesetze zur Unrechtsaufarbeitung zu erlassen, um die Aussöhnung zu unterstützen, Verfassungs- und Wahlreformen durchzuführen und allgemeine Wahlen im Jahr 2014 abzuhalten. Der Rat betont, dass diese politischen Prozesse auf eine alle Seiten einschließende Weise mit voller Beteiligung der verschiedenen Teile der jemenitischen Gesellschaft, einschließlich der Regionen des Landes und der großen gesellschaftlichen Gruppen, und mit voller und wirksamer Beteiligung der Frauen durchgeführt werden müssen.

Der Rat betont, wie wichtig ein gut geplanter und friedlicher Vorbereitungsprozess für die Konferenz für den nationalen Dialog ist, und legt der Regierung Jemens daher eindringlich nahe, rasch einen Vorbereitungsausschuss zu bilden, der die wichtigsten Gruppen umfasst. Im Hinblick auf einen tatsächlich alle Seiten einschließenden Prozess erinnert der Rat die Regierung und die anderen Akteure an die Notwendigkeit, die während der Krise willkürlich inhaftierten Demonstranten freizulassen.

Der Rat bekundet seine große Besorgnis über die verstärkten Terroranschläge in Jemen, namentlich durch Al-Qaida. Er verurteilt diese Terroranschläge auf das Entschiedenste und unterstützt die Anstrengungen der Regierung Jemens zur Bekämpfung des Terrorismus unter Einhaltung aller ihrer Verpflichtungen nach dem Völkerrecht, insbesondere den internationalen Menschenrechtsnormen, dem Flüchtlingsvölkerrecht und dem humanitären Völkerrecht. Er spricht den Angehörigen der Opfer der im März 2012 in Abyan in Südjemen verübten Anschläge seine tiefe Anteilnahme aus.

Der Rat stellt fest, dass Jemen vor enormen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen steht, die für viele Jemeniten einen akuten Bedarf an humanitärer Hilfe erzeugt haben. Er begrüßt die Ausweitung der Kapazitäten für humanitäre Maßnahmen durch die Organisationen und Partner der Vereinten Nationen, ist jedoch darüber besorgt, dass der Plan für humanitäre Maßnahmen für Jemen 2012 erheblich unterfinanziert ist, und fordert die Geber nachdrücklich zu erneuter und nachhaltiger Unterstützung für den Plan auf. Der Rat fordert außerdem alle Parteien nachdrücklich auf, den humanitären Akteuren vollen, sicheren und ungehinderten Zugang zu der hilfebedürftigen Bevölkerung zu gestatten.

²⁸ S/PRST/2012/8.

Der Rat nimmt mit Anerkennung davon Kenntnis, dass für den 23. Mai 2012 ein Ministertreffen der Freunde Jemens in Riad geplant ist, und fordert die internationale Gemeinschaft auf, die Regierung Jemens weiter aktiv bei der Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen im politischen, Sicherheits-, wirtschaftlichen und humanitären Bereich zu unterstützen. Der Rat erwartet mit Interesse einen von den jemenitischen Behörden in enger Zusammenarbeit mit allen Parteien in Jemen und in einem Geist des Dialogs aufgestellten Aktionsplan, in dem dargelegt wird, wie diese Herausforderungen mit Unterstützung der internationalen Gemeinschaft angegangen werden könnten. Der Rat bekräftigt seine Auffassung, dass den Freunden Jemens eine besonders wichtige Rolle dabei zukommt, die internationalen Hauptakteure in dem gemeinsamen Bestreben zusammenzubringen, die allgemeinen Pläne Jemens für den Übergangsprozess in den nächsten zwei Jahren zu unterstützen.

Der Rat erklärt erneut, dass alle diejenigen, die für Menschenrechtsverletzungen und -verstöße, einschließlich Gewalthandlungen, verantwortlich sind, zur Rechenschaft zu ziehen sind. Der Rat nimmt außerdem mit Besorgnis davon Kenntnis, dass bewaffnete Gruppen und bestimmte Elemente des Militärs nach wie vor Kinder einziehen und einsetzen, und fordert, dass Jemen weitere Anstrengungen unternimmt, um dem Einsatz und der Einziehung von Kindersoldaten Einhalt zu gebieten.

Der Rat fordert alle Parteien erneut auf, sich weiter uneingeschränkt für den Erfolg des Übergangs einzusetzen, und begrüßt das fortgesetzte Engagement des Generalsekretärs und seines Sonderberaters für Jemen, Herrn Jamal Benomar, durch die von ihnen geleisteten Guten Dienste. Er begrüßt die Absicht des Generalsekretärs, ein Team von Sachverständigen zu entsenden, das den Auftrag haben wird, die Umsetzung zu überwachen und die Parteien in Abstimmung mit der Regierung Jemens zu beraten, und unterstützt die Absicht der Vereinten Nationen, ihr politisches Engagement auf eine kleine Präsenz von Vertretern zu konzentrieren, die in enger Zusammenarbeit mit dem Landsteam der Vereinten Nationen die jemenitischen Anstrengungen zur Organisation eines alle Seiten einschließenden, transparenten und partizipatorischen nationalen Dialogs unterstützen und in Abstimmung mit den Partnermissionen mit der Regierung im Hinblick darauf zusammenarbeiten, Gesetze zur Unrechtsaufarbeitung zu verabschieden, eine Verfassungsreform durchzuführen und bis zu den allgemeinen Wahlen und während ihrer Abhaltung im Jahr 2014 Unterstützung zu leisten. Der Rat wird sich weiter aufmerksam mit der Situation in Jemen befassen und die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem friedlichen politischen Machtübergang genau verfolgen.“

Auf seiner 6746. Sitzung am 5. April 2012 behandelte der Rat den Punkt „Die Situation im Nahen Osten“.

Auf derselben Sitzung gab die Präsidentin im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab²⁹:

„Der Sicherheitsrat erinnert an die Erklärungen seines Präsidenten vom 3. August 2011⁷ und vom 21. März 2012²⁶ sowie an seine Presseerklärung vom 1. März 2012²⁷.

Der Rat bekräftigt sein nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit der Arabischen Republik Syrien und zu den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen.

Der Rat dankt dem Gemeinsamen Sondergesandten der Vereinten Nationen und der Liga der arabischen Staaten für Syrien, Herrn Kofi Annan, für seine Unterrichtung vom 2. April 2012. Der Rat nimmt davon Kenntnis, dass die Regierung der Ara-

²⁹ S/PRST/2012/10.